

rien Gelände des Domänenhofs stoßen die Akteure auf zahlrei-
Über das weitere Vorgehen im Zusammenhang mit dem Projekt
Denkmalschutzbehörde an.

Foto: MOZ/Gerd Markert

den sie eingestiegen waren.
Schaden: 50 Euro.

iebe

kong nach

schungssieg in Hoppegarten
Juni 2013 auf Listenebene
inkt Josi noch heute beson-
gern zurück.
Ein Drama, als die Kunde vom
rkauf des Hengstes nach Hong-
ng die Runde machte. Dort
hielt er einen neuen Namen:
eat Storm. Ein Wiedersehen
t ihrem Liebbling, Josis größter
unsch. Da gab es kein Halten
ehr, „als mir Markus Kluth ein
n günstigen Flug nach Hong-
ng anbot. Im Mai des vergan-
nen Jahres war ich dort. War
s schön.“

Inzwischen musste Great
orm wegen einer Verletzung
n Rennstall verlassen. „Ich
ll ihn wiederhaben.“ Josis Ge-
nken kreisen nur um dieses
ema. Ostern 2015 war erneut
ne Reise über 10 000 Kilometer
ch Hongkong angesagt. „Great
orm steht jetzt in einem, dem
ngkong Jockey Club gehö-
nden Bereich, wo die ehemal-
gen Rennpferde für neue Auf-
ben als Reitpferde vorbereitet
werden.“

Beim Wiedersehen flossen
chlich Freudentränen, „ku-
neln und jede Menge Fotos“
stimmten Josis Zeit im Pferde-
entrum Beas River dicht an der
enze zu China. „Mein größ-
Wunsch ist, Great Storm zu-
kzuholen und als Reitpferd im
ill zu haben. Doch ist der fi-
nzielle Aufwand beträchtlich.“
Jetzt freut sich Josi, die mit
bizia letztlich schon einen
eger des Stalles geführt hat,
st einmal auf den Renntag
Hoppegarten: „Wir sind ge-
annt auf das Jahresdebüt von
rican Arts.“

Wandersmann in der Galerie am Grünzug

Frank Toussaint stellt bei Ute Hein aus

Hönow (Iv) Die Galeristin und
Malerin Ute Hein und der Ma-
ler Frank Toussaint wohnen
beide in der Siedlungserweite-
rung. Sie sind Nachbarn und
sie sind befreundet. So war es
eine naheliegende Entschei-
dung für Ute Hein, Toussaint
als ersten Künstler in ihre Ga-
lerie einzuladen. Seit Donner-
stag sind nun dessen großfor-
matige, phantasievolle Bilder,
seine Landschaften und eigen-
willigen Porträts in ihren Räu-
men Am Grünzug 8-10 zu se-
hen. Etliche Monate nahmen
sich beide Zeit, um die Vernis-
sage „Wandersmann“ vorzube-
reiten. So gibt es in jedem der
drei Räume begleitende Be-
schreibungen der ausgestell-
ten Werke. Für den 1957 in

Berlin geborenen gelernten
Nachrichtentechniker, der als
selbstständiger Handelsvertre-
ter für Kunstprodukte sein Geld
verdient, ist es nicht die erste
Ausstellung. Schon in Steg-
litz, Strausberg, Pankow oder
im Wedding waren seine Bilder
zu sehen. Nächstes Ziel, das
er, ebenso wie seine Galeristin,
anstrebt, ist die Teilnahme am
Wettbewerb um den Branden-
burger Kunstpreis. „Für dieses
Jahr kamen wir zu spät“, sagt
Ute Hein, denn auch da will
sie in ihrer gewohnten Sorg-
falt an die Vorbereitung gehen.
Um sich als Galeristin in Hö-
now zu etablieren, hat sie an
der FU in Berlin eigens einen
Kurs für Management auf dem
Kunstmarkt absolviert.



Kunst in Hönow: Der erste Künstler, der bei Ute Hein in ihrem Ate-
lier ausstellt, ist der Hönower Frank Toussaint. Foto: MOZ/Irina Voigt

ANZEIGE

Wander Windmark Wegehau

Wildtäune im Blick Windpark, Wegebau,

turns Schloss Trebnitz.
dungs- und Begegnungszent-
zu weiteren Vorhaben des Bil-
zu Nutzung der Remise und
nen zum Start des Dorfladens,
Sitzung. Es gibt Informatio-
Ortsbeirat zu seiner nächsten
sich am Montag, 19 Uhr, der
Trebnitz. In der Remise trifft

Dorfladen-Start Infos zum

Wer dabei sein möchte, sollte
rechtzeitig Kontakt über Te-
lefon 0172 1875975 oder
0172 63163911 suchen.

Kinder.
zu 100 Prozent an die Kita-
lich. Das Geld fließt dabei
ist Beteiligung daran mög-
Standgebühr von zehn Euro
bis 17 Uhr statt. Gegen eine
Er findet in der Zeit von 13
ßen Kinderflorhmarkt geben.
Giesdorf erstmals einen gro-
in der DRK-Kita „Bumm“ in
Giesdorf. Am 9. Mai soll es

Auf Stand-Suche für Kinderflorhmarkt

KURZ UND KNAPP

MOZ Sonnabend/Sonn

Infos
unter
und-karriere
ode scannen



ellenausschreibung It Strausberg

erg schreibt für den Fachbereich
2015 die Stelle einer/eines

rin/Fachgruppenleiters